

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

als der Meister, und aus den großen Gedanken gebiert sich die gemeine That!

Hepanaia und den andern Jüngern war in erster Linie an der Vernichtung der Weißen gelegen; sie stachelten den Blutdurst der Maori auf und feierten grauenvolle Triumphe über die Weißen. Hepanaia wurde zwar bald abgefühlt, als er das Fort Sentry-Hill belagerte und von den Europäern vernichtend geschlagen wurde. Aber Patara und insbesondere Kerioapa schwelgten in Blutorgien.

Aus der Fülle der Ereignisse sei nur die grauenvollste That hervorgehoben, die Ermordung des Missionars Bökkner. Bökkner war Pastor bei Whakatane und wegen seiner Güte und Gerechtigkeit allgemein geachtet. Er weilte gerade in Ausland, als der Aufbruch losbrach. Patara, der Bökkner noch immer hochachtete, ließ ihm eine Botschaft zukommen, in der er dem Missionar mittheilte, seine Habe sei von den Hauhau konfisziert, und in der er ihn bat, nicht mehr wiederzukommen. Bökkner fuhr trotz dieser Warnung, im vollen Vertrauen auf sein Ansehen, mit dem Schoner „Eclipse“ nach Opotiki in der Bay of Plenty.

Kerioapa hatte Bökkners frühere Anhänger verhezt, indem er ihnen erklärte, Bökkner sei nur deshalb nach Ausland gefahren, um sie an das Militär zu verraten. Er werde nachts wiederkommen und die Maori überfallen. Als Kerioapa genug Anhang hatte, predigte er:

„Wenn ihr meinen Worten nicht vertraut, wird euch mein Gott vernichten! Das sind die Worte meines Zornes! Bringet die weißen Missionare, auf daß ich sie vernichten kann!“

Nach der Ankunft Bökkners wurde er sofort gefangengenommen; seine abtrünnigen Anhänger wagten nicht, mit ihm zu sprechen, und als das Gericht über ihn gehalten wurde, stimmten nur einige wenige gegen den Mord. Te Kanapia, einer dieser wenigen, verlangte, die Versammlung solle Bökkner ihm ausliefern; aber Kerioapa ließ es nicht zu.

Als das Todesurteil gefällt war, führte die wutberauschte Schar Bökkner in die Kirche. Hier wurde er gefesselt, und ein Strick wurde ihm um den Hals gelegt; dann führte man ihn zu einem Baum. Te Kanapia wollte ihn im letzten Augenblick retten;